



BIM – Bremer Institut für Musiktherapie und seelische Gesundheit e.V.

BIM-INFOBRIEF

DAS KLINGT GUT – Nr. 37

NOVEMBER 2019

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

diese letzte Ausgabe des Jahres 2019 erhalten Sie etwas früher als zur gewohnten Monatsmitte, da wir Sie rechtzeitig an unsere Veranstaltung am Sonntag, 17. November 2019, nachmittags, von 14.00 bis 17.00 Uhr erinnern möchten.

Seit drei Jahren hat die Europäische Vereinigung der Musiktherapie (EMTC, European Music Therapy Confederation) einen europaweiten Tag als European Music Therapy Day ausgerufen. Auch wir in Bremen tragen gerne zur öffentlichen Wahrnehmung der Musiktherapie bei, indem wir diesen Tag wieder als „Tag der Offenen Tür“ im Zentrum für Musiktherapie, Stresemannstraße 54 im Hof, 1. Stock, gestalten und Sie herzlich dazu einladen. In diesem Jahr legen wir den Schwerpunkt der Veranstaltung auf „Musiktherapie mit Kindern“.

Zwei langjährig praxiserfahrene Musiktherapeuten von BIM werden in Kurzvorträgen den Hintergrund ihrer Arbeit beschreiben und Fragen beantworten. Zwischen den Vorträgen können Sie in Ruhe auch besondere musiktherapeutische Instrumente kennenlernen und ausprobieren. Seien Sie auch besonders herzlich zu Gesprächen bei Kaffee und Kuchen eingeladen! Das gesamte Programm finden Sie auf www.musik-bim.de.

- 1) In eigener Sache: Ehrungen!
- 2) Das geht alle ehrenamtlichen Helfer*innen an: die Ehrenamtskarte
- 3) aus unseren Bereichen
- 4) Die nächsten Termine

1) IN EIGENER SACHE: EHRUNGEN!

Der Vorstand von BIM gratuliert zwei Musiktherapeutinnen aus Bremen: Ilse Wolfram und Marie-Luise Zimmer zu ihren verdienten Ehrungen sehr herzlich!



Ilse Wolfram, Diplom Psychologin und Lehrmusiktherapeutin, wurde am 21. September die Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft DMtG verliehen. Die Laudatio hielt Isabelle Frohne-Hagemann als langjährige enge Wegbegleiterin.

Wie die DMtG schreibt, galt die Ehrung ihrem „unermüdlichen Wirken für verbandsübergreifendes Denken und Handeln, ihrer Arbeit als Mitglied des Gründungsvorstandes und späteren Beisitzerin im Vorstand der DMtG“. Ihr berufspolitischer Einsatz

begann 1988, vor 30 Jahren, im Vorstand des früheren BKM, gefolgt von der Gründung der „Kasseler Konferenz“ (heute BAG Musiktherapie) und dem tatkräftigen Einsatz für die Verschmelzung der Musiktherapieverbände. Danach vertrat sie die DMtG bei den Künstlerischen Therapien, und sechs Jahre lang auch alle deutschen Organisationen auf der europäischen Ebene. Um in der Region Bremen Spuren zu legen, gründete sie im Jahr 2000 zusammen mit Eva Frank-Bleckwedel das „Bremer Institut für Musiktherapie und seelische Gesundheit“ als Verein, Anlaufstelle und Netzwerk für Musiktherapeutinnen und Musiktherapeuten. Von Anfang an war und ist sie bis heute Motor und zuverlässige Ideengeberin für BIM. Sie hat zahlreiche Kontakte in die Stadtteile, politischen Gremien, die Wirtschaft und soziale Einrichtungen hergestellt, so dass mit ihrer Hilfe mehrere musiktherapeutische Projekte konzipiert und realisiert worden sind. Wir wünschen uns, dass ihre Kraft noch lange Zeit für die nächsten Projekte zugunsten von BIM ausreicht!

Am 30. August wurde unser BIM Mitglied, die Bremer Musik- und Traumatherapeutin Marie-Luise Zimmer von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zu seinem Bürgerfest ins Schloss Bellevue eingeladen, um ihr herausragendes freiwilliges Engagement für Kinder und Jugendliche mit krebserkrankten Eltern oder Geschwistern zu würdigen. Marie-Luise Zimmer gründete im Jahr 2000 mit der Bremer Krebsgesellschaft e.V. das musiktherapeutische Gruppenangebot PEGASUS, welches sich seitdem über Spendengelder finanziert. Durch dieses Projekt wurden in all den Jahren bis heute auch neue Arbeitsplätze für Musiktherapeuten geschaffen. 2009 beteiligte sich Marie-Luise Zimmer an der Gründung der überregionalen Interessengruppe Kinder krebserkrankter Eltern, die in der Deutschen Arbeitsgemeinschaft psychosoziale Onkologie (dapo) verankert ist. Schließlich gründete sie dann 2017 zum Erhalt des Angebots PEGASUS mit Bürgern aus Bremen und Umzu den Förderverein PEGASUS – Bremen e.V.



Soeben erreichte uns die Nachricht von einer weiteren Ehrung, diesmal aus Österreich: Der Österreichische Kinderschutzpreis 2019 wurde dem Kooperationsprojekt zwischen der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien und dem Integrationshaus „Musiktherapie mit Geflüchteten“ verliehen. Wir gratulieren herzlich dem Leiter von mdw, Prof. Dr. Thomas Stegemann und seinen Mitarbeitern!

2) DAS GEHT ALLE EHRENAMTLICHEN HELFER*INNEN AN: DIE EHRENAMTSKARTE



Es ist bereits Tradition, dass die Bremer Sozialsenatorin zweimal im Jahr sogenannte Ehrenamtskarten an ehrenamtlich Aktive in Bremen und Bremerhaven übergibt. Die Karten ermöglichen zum einen vergünstigte Eintrittskarten in Museen und andere Einrichtungen, zum anderen bedeuten sie eine öffentliche Anerkennung des Einsatzes. 42 Prozent der Bremer und Bremerhavener sind laut Anja Stahmann ehrenamtlich tätig, eine Rate, die deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt. Freiwilliges Engagement ist vor allem auch ein Bürgerrecht, ein Recht, sich einzumischen, so formulierte es Joachim Gauck, der frühere Bundespräsident. –

Etliche Einrichtungen können ohne die Freiwilligenarbeit gar nicht existieren, seien es Sportvereine, Vorlesedienste in Krankenhäusern, im Umweltbereich u.v.m. Insgesamt sind es 1400 Vereine und Einrichtungen, die sich der senatorischen Idee angeschlossen haben. Die persönliche Übergabe der Ehrenamtskarte an Ilse Wolfram am 16.10.2019 im Klimahaus Bremerhaven war daher eine gute Gelegenheit, BIM als Kooperationspartner der Behörde und seine Projekte vorzustellen. Frau Stahmann würdigte vor allem auch die Kontinuität des Engagements angesichts des fast 20-jährigen Bestehens von BIM.

3) AUS UNSEREN BEREICHEN

Neben der musiktherapeutischen Arbeit der BIM-Mitglieder, die wir im „Stadtführer Musiktherapie“ darstellen, muss auch die Beratungstätigkeit erwähnt werden. Wir geben Interviews für Studierende im Rahmen der Ausbildung bzw. des Studiums, und wir beschreiben, was Musiktherapie ist, auf Einladung in den Oberstufen einiger Schulen. Eine sorgfältige persönliche Beratung erhalten auch Menschen, die sich mithilfe des Jobcenters beruflich neu orientieren müssen, oder die nach einer Familienzeit ursprüngliche Berufswünsche realisieren möchten. Es geht dann darum, welche Aus- oder Fortbildung in die individuelle Lebensplanung hineinpasst. Manchmal gehört auch eine „Schnupperstunde“ dazu, um Musiktherapie an sich selbst zu erleben.

Ein neues (und altes) Handlungsfeld der Musiktherapie auch in Bremen sind Psychiatrie und sozialpsychiatrische Einrichtungen. Dazu gehört die „Villa Wisch“, eine Tagesstätte, zu deren 30-jährigem Geburtstag BIM eingeladen war. Sie wird vom Arbeiter Samariter Bund getragen. Das Sommerfest war ein buntes Programm im Garten der Villa mit den „Wisch Voices“, einer regelmäßigen Gesangsgruppe, Grußworten, Jonglage und Disco. Die Villa Wisch ist ein wichtiger und unersetzbarer Treffpunkt zur Unterstützung psychisch kranker Menschen. „Man kommt für wenig Geld aus der Wohnung, denn zuhause sitze ich nur allein und komme ins Grübeln, das tut mir nicht gut“ – schreibt ein Stammgast in der Sonderbroschüre zum Geburtstag.



Von besonderer Bedeutung ist das Zeitungsprojekt „Zwielicht“ des ASB. Auf fast 100 Seiten stellt das Redaktionskollektiv „Einblicke in die Gefühlswelt des Einzelnen und Ausblicke auf die Welt“ dar. Das Heft erscheint seit 2012 etwa zweimal jährlich, alle Ausgaben können unter www.zwielicht-bremen.de gelesen werden. Ich (iw) besuchte die Lesung Nr. 14 der kommenden Ausgabe unter dem Motto „Heldenhaft durch die dunkelsten Stunden“ im „Kaufhaus Hemelingen“, das aus dem früheren „Eisen-Werner“ in der Bahnhofstraße hervorgegangen ist. Die Lesung war gut besucht. Eine der berührendsten Geschichten war „Meine schizophrene Mama“, und ergreifend vorgetragen das Lied „Wish we were heroes just for one day“ (David Bowie).



Der Vorstand von BIM würde sehr gern im Zentrum eine Musiktherapiegruppe für psychisch erkrankte Menschen anbieten, da schon oft danach gefragt wurde. Vielleicht findet sich doch noch eine Kollegin oder ein Kollege dafür?

4) DIE NÄCHSTEN TERMINE

17. NOVEMBER, 14.00 – 17.00 UHR: TAG DER OFFENEN TÜR, ZENTRUM FÜR MUSIKTHERAPIE
STRESEMANNSTR. 54 IM HOF, 1. STOCK

12. DEZEMBER 18.00 – 20.30 UHR: Filmvorführung mit anschließender Podiumsdiskussion, Filmportrait
„Lebendigkeit mit Musik. Gerda Bächli – Pionierin der Elementaren Musikpädagogik und der
Musiktherapie“

mit Dr. sc. mus. Sandra Lutz Hochreutener, Leiterin des Filmprojekts, von der Züricher Hochschule der
Künste, Prof. Dr. Barbara Stiller, Professorin für Elementare Musikpädagogik (EMP) an der Hochschule
für Künste Bremen und musikalischer Beteiligung von Studierenden der EMP
Universität Bremen, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, GW 2, A4440

17. JANUAR 2020, 20.00 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Karin Schumacher, Zwischen Freiheit und Gebundenheit
(am Beispiel von Musiktherapie mit beziehungsstörungen Kindern),
Haus der Wissenschaft

Kinder erleben Kultur: Klangräume. Musik, Geräusch und Klangerlebnis.
die Mitmachausstellung vom Kindermuseum und KEK bis 1. März 2020, Museum Weserburg

Save the Date: 20 Jahre BIM, 25. April 2020

Damit beschließen wir diesen Brief, der absichtlich nicht Newsletter heißt.
Gerne nehmen wir auch künftig Ihr Lob, Ihre Anregungen und Kritik entgegen!

Mit den besten Grüßen –
Ihre Ilse Wolfram, Anette Hoffmeier, und der BIM-Vorstand